

HA-Einforderung per email

Beitrag von „lisa“ vom 2. Mai 2005 23:15

Enja: Warum klingst du immer so überkritisch? Mir scheint, als würdest du im Archetyp Lehrer prinzipiell den Ursprung allen Übels erachten..

Nur zur Aufklärung: Ich bin noch nicht ganz 21, studiere im 2. Semester und (leider) noch nicht auf Lehramt, bin dem Gymnasium, dass ich 10 Jahre besucht habe, praktisch gerade erst entwachsen.

Ich hatte eine Ehrenrunde im 13. Jahrgang, aufgrund persönlicher Differenzen mit einer willkürlich handelnden, fachlich sehr sicheren aber pädagogisch absolut inkompetenten Lehrkraft, die 25 Jahre im Dienst und somit unanfechtbar war.

Wenn man so will habe ich ein Jahr verschwendet, weil ich mich ihrem selbstherrlichen Herrschaftsgebaren widersetzt habe und nicht eine Chance hatte, etwas dagegen zu unternehmen,

der Schulleiter war angeblich auch machtlos,

obwohl Klausuren durchgehend mit 0-6 Punkten bewertet wurden, auch wenn theoretisch vielleicht 20% falsch waren.

Wie gesagt, pure Willkür, von den mündlichen Noten und deren Methoden zur Überprüfung ganz zu schweigen. (z.B. einen mehrseitigen Bio-Text in 10 Minuten schriftlich abfragen.. Natürlich hatten alle eine 5 oder 6)

Ich hatte dutzende Lehrer, sehr gute, psychopathische, nicht auffällige, begeisterte und begeisternde..

Und habe in 10 Jahren nur eine Lehrkraft erlebt, von der ich behaupten würde, dass sie eine gewisse Freude dabei empfindet, Schülern Unrecht zu tun.

Ich habe viele Streits und Diskussionen miterlebt, da ich in einer Klasse war, in die aufgrund ihrer Größe alle chaotischen Sitzenbleiber geschoben wurden.. Zeitweise galten wir als schlimmste Klasse an der ganzen Schule..

Und obwohl die Lehrer oft sehr streng mit uns waren,

war ich immer irgendwo auf Seiten der Lehrer, weil mir bewusst war, dass es nichts bringt, sinnlos zu revoltieren, obwohl gar nichts los ist.

Das tun Schüler aber gerne.. Aus purem Selbszweck..

Ehrlich gesagt habe ich auch nur 20% aller Hausaufgaben gemacht und mich so durchgeschlängelt, war trotzdem immer gut. Den richtigen Weg muss aber jeder für sich finden und manche geraten ohne Anweisung eben schnell auf den falschen Pfad..

Die Methoden zur "Hinführung und Begleitung" mögen auch für Eltern manchmal schwer nachvollziehbar sein, zumal die Kinder natürlich nur ihre Version zuhause zum Besten geben..

Deswegen sind sie aber nicht immer schlecht.

Lange Rede.. kein Sinn? Möglich, wollte ich nur mal loswerden..

Aus meiner nicht lange zurückliegenden Schulzeit weiß ich jedenfalls, wie Schüler sind.. Und wenn in einem Kurs 6 Schüler behauptet haben, sie konnten keine Mail versenden, weil "irgendwas mit dem Computer war", haben 5 in der Pause gesagt, sie hatten eben noch keinen Bock oder keine Zeit auf/für die Aufgabe..

Das ist meistens so, egal ob Hausaufgabe oder Referat..

Oft mögen es auch Notlügen gewesen sein, wirklich versagen tun technische Geräte aber höchst selten..

Und eigentlich auch nicht gehäuft dann, wenn eine Abgabe ansteht.. Wenn doch, sollte man das mal untersuchen lassen.

Wenn man eine Deadline angibt, sind die Schüler einfach selber schuld, wenn die Aufgabe bis dahin nicht beim Lehrer gelandet ist. Ob elektronisch oder auf Papier.

Wenn man 2 Wochen Zeit hat und einem am letzten Tag, wenn man den Kram dann schreibt, auffällt, dass der Drucker kaputt ist - Pech. Man hätte früher anfangen können.

Und ja, auch ich gehöre zu den Menschen, die sowas in der letzten Nacht machen..

Ich war aber auch schon mal so dreist, eine Diskette abzugeben

